

PUMAS - Professioneller Umgang mit Abhängigkeit in sozialen Einrichtungen

Abhängigkeit ist eine Erkrankung, die sich nicht von heute auf morgen entwickelt. Es gibt Möglichkeiten, Vorstufen der Erkrankung frühzeitig zu erkennen, der Entwicklung entgegenzusteuern und im besten Fall vorbeugende Maßnahmen zu setzen. Soziale Einrichtungen sind wichtige Verbündete auf diesem Weg!

Die Fachstelle NÖ vermittelt Schlüsselkräften aus sozialen Einrichtungen Wissen, um zeitgemäße, präventive Maßnahmen setzen zu können. Dabei stehen nicht nur theoretische Informationen im Vordergrund, sondern auch die konkrete, praktische Umsetzung in der Einrichtung.

Unterschiedliche Anliegen und Bedürfnisse der jeweiligen Einrichtung werden bei der Planung der Module berücksichtigt.

Modul 1: Basiswissen

Im ersten Modul erhalten die Teilnehmer*innen Basisinformationen zu den Themen Suchtvorbeugung und Suchthilfe. Ziel ist es, den Wissensstand zu aktualisieren und in Folge suchtpreventive Kenntnisse in den eigenen Tätigkeitsbereich einfließen zu lassen.

Inhalte:

- Grundsätze der Suchtvorbeugung
- Definition, Entstehungsprozesse und Ursachen von Abhängigkeitserkrankungen
- Substanzgebundene und substanzungebundene Abhängigkeiten
- Schutz- und Risikofaktoren
- Konkrete Maßnahmen der Suchtvorbeugung
- Erkennen von möglichen Anzeichen für problematischen Konsum
- Entzug, Entwöhnung und Abstinenz
- Opioid-Substitutionstherapie
- Vorstellung des Suchthilfenetzwerks

Modul 2: Planung & Umsetzung

Das zweite Modul widmet sich dem Theorie-Praxis-Transfer. In enger Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträger*innen der Einrichtung werden maßgeschneiderte, einrichtungsspezifische, präventive Strategien geplant.

Mögliche Themen:

- Welche Möglichkeiten hat der Betrieb/die Organisation, Ansätze der betrieblichen Gesundheitsförderung und Suchtprävention umzusetzen?
- Was muss ich tun, wenn ich eine Abhängigkeitserkrankung vermute? Wie erkenne ich mögliche Anzeichen?
- Gesprächsführung bei Auffälligkeiten
- Vorgehen im akuten Anlassfall



- Unterstützung bei der Erstellung/Aktualisierung von Richtlinien für den Betrieb/die Organisation bei Verdachts- und Anlassfällen
- Co-Abhängigkeit
- Suchtprävention für Lehrlinge
- Etc.

Modul 3: Folgetreffen

Das in den vorigen Modulen vermittelte Wissen und die miteinander geplanten Maßnahmen sollen nachhaltig und langfristig in den Strukturen der Einrichtung und in der täglichen Arbeit verankert werden. Um dies zu unterstützen, ist ein Folgetreffen mit den Mitarbeiter*innen der Einrichtung vorgesehen, das ca. 3 Monate nach Modul 2 stattfindet.

Inhalte:

- Welche suchtpreventiven Maßnahmen wurden bereits umgesetzt?
- Welche neuen Themen haben sich dabei eventuell ergeben?
- Besteht weiterer Bedarf an Unterstützung durch die Fachstelle NÖ?

Zielgruppe

Schlüsselkräfte von sozialen Einrichtungen.

Ablauf & Dauer

| Modul | Dauer |
|------------------------------|-----------------|
| Modul 1: Basiswissen | 4 – 6 Einheiten |
| Modul 2: Planung & Umsetzung | 4 – 6 Einheiten |
| Modul 3: Folgetreffen | 2 – 3 Einheiten |

Modul 1 und Modul 2 sollen möglichst zeitnahe zueinander stattfinden. Modul 3 findet mit etwas zeitlichem Abstand (idealerweise 3 Monate nach Modul 2) statt, sodass die Umsetzung der vergangenen Wochen und Monate reflektiert werden kann.

Kosten

PUMAS wird durch die Fachstelle NÖ zu 100 % gefördert.

Information & Anmeldung

Maria Laaber
Tel.: 02742/31 440 - 26
E-Mail: m.laaber@fachstelle.at